

# Inhalt

1.	<b>WAS MIR AUF DEN NÄGELN BRENNT</b>	11
2.	<b>BEFUNDE AUS DER PÄDAGOGISCHEN PROVINZ</b>	15
2.1.	Schülernotdienst in Not	16
2.2.	"Der Gesamtpersönlichkeit des Kindes einen größeren Freiraum", zum Beispiel in Kunst	
2.3.	"Durchgängige Seriosität - weniger publikumswirksam"	24
2.4.	Abhöraffäre und 'Pädagogisches Klima'	25
2.5.	Offene Türen eingerannt - und im Sande verlaufen	44
2.6.	Pädagogischer Tag	45
2.7.	Wozu man schlechte Lehrer braucht	47
2.8.	"Ihr arbeitet ja nur, wenn man Euch unter Druck setzt"	49
2.9.	Minuspunkte	54
3.	<b>ERKLÄRUNGSMUSTER</b>	55
3.1.	"Unbestreitbar"	
	Unter wirklichen Fachleuten gibt es weitgehende Übereinstimmung über 'richtige Erziehung'	55
3.2.	Unkenntnis und Zweifel	
	'Richtige Erziehung' ist noch zu wenig bekannt bzw. akzeptiert	61
3.3.	"Praktikum ... erforderlich"	
	Auch ein erheblicher Teil der Lehrer hat 'richtige Erziehung' in Kindheit und Jugend nicht umfassend erlebt. Deshalb kommt die Ausbildung in Pädagogik und Psychologie viel zu kurz, besonders die praktische	66
3.4.	Scheinerfolge	
	Der Lehrer trifft auf ganz unterschiedlich erzogene Kinder und macht die Erfahrung, daß er sich mit Strenge rascher durchsetzen kann: Lernen am 'Erfolg'	70

3.5.	"Praxisschock"	
	Wenn die selbsterlebte Erziehung zu der überdies geringen Ausbildung in Widerspruch steht, greift der Grundsatz 'im Guten erreicht man mehr ...' nicht, weil hier der Erfolg nicht sofort folgt	74
3.6.	'Oben' und 'Unten'	
	Autoritäre Methoden haben Tradition	82
3.7.	Miteinander	
	Der Erziehungsstil ist wesentlich für das Schulklima	86
3.8.	'Kritikfalle'	
	Lehrerkritik wirkt keineswegs immer wie vorgesehen. Sie kann für einen Schüler Belohnung sein, für den anderen wie eine Strafe	92
3.9.	"das Lernen vermiesen"	
	Bei zu vielen Schülern verringert sich im Laufe der Schulzeit die echte Lernmotivation. Schließlich lernen viele nur noch unter Druck und Angst	
3.10.	Notendilemma	
	Sachliche Rückmeldungen fördern den Lernprozeß, Notendruck hemmt ihn	110
4.	<b>FOLGERUNGEN</b>	117
4.1.	Studienreform	
	Abbau unnötiger Fachstudien zugunsten von Pädagogik und Psychologie	119
4.2.	Lehrerbildung statt Lehramtsstudium	
	Studienreform II: Die gesamte Ausbildung und Praxisanleitung der Lehrer muß so verändert werden, daß sie zum Modell für den in der Schule wünschenswerten partnerschaftlichen Unterricht wird	126
4.3.	Kollegiale Praxisreflexion	
	Von offizieller Seite müssen Möglichkeiten geschaffen werden, damit alle Lehrer begleitend ihr Verhalten miteinander reflektieren und ständig optimieren können	130

4.4.	Mehr Sinnbezug	
	Lerninhalte und Lernformen sollten so verändert werden, daß sie den altersspezifischen Neigungen der Schüler/innen möglichst gut entsprechen	135
4.5.	Weniger Prüfungs- und Notendruck	
	Der Förderung und Anerkennung persönlicher Lernfortschritte gebührt der Vorrang gegenüber Beurteilungen. Berichte statt Ziffernoten. Prüfungen und Bewertungen können vom Unterricht getrennt werden	141
5.	<b>RÜCKBLICK UND UMSCHAU - GESCHICHTE UND POLITIK</b>	148
	<b>ANHANG: MEHR AUS DER PROVINZ</b>	159
2.10.	Soll ich mir ein Beispiel nehmen?	159
2.11.	Aktion Humane Schule	161
2.12.	Gibt es Rassismus am Gymnasium?	166
2.13.	"Zum größten Teil aus heißer Luft"	179
2.14.	"Ja, und?!" - Abgerissene Ohren kann ich nicht vorweisen	184
2.15.	Pädagogischer Tag - "blanke Stellen" und Blattpflanzen	187
2.16.	"Nur über meine Leiche"	202
2.17.	Silberstreif' am Horizont?	206